Tagungspräsident Prof. Dr. Andreas Jäger begrüßte die zahlreich angereisten Kongressteilnehmer im direkt am Rhein gelegenen World Congress Center Bonn.

KN Fortsetzung von Seite 1

Kieferorthopädie auf den Punkt gebracht

therapeutische Anforderungen für die Gratwanderung zwischen Erfolg und Misserfolg. Dabei ging sie insbesondere auf die Position der Nachbarzähne ein (seitliche Schneidezähne und erste Prämolaren), die den aus ihrer Sicht oft unterschätzten Schlüssel für eine akkurate Diagnose vor Therapiebeginn und den Erfolg der Behandlung darstellen. Nicht selten werde die Position der benachbarten Zähne bei der initialen Diagnose teils oder sogar komplett ignoriert, so Chaushu. Im Laufe der Therapie bewegen sich diese dann in völlig falsche Positionen, was wiederum zu iatrogenen Schäden und Misserfolgen führt. Werden die Hinweise, welche uns die Position der Nachbarzähne vor Behandlungsbeginn geben, jedoch verstanden und deren Positionen während der angestrebten Therapie strategisch geplant, kann diese auch erfolgreich durchgeführt werden.

Beim Referentenduo Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer/ Prof. Dr. Martin Eigenthaler (Würzburg) standen die Differenzialdiagnostik und Konsequenzen für die Therapie bei primären Zahndurchbruchsstörungen im Mittelpunkt. Eigenthaler ging zunächst auf die Physiologie des Zahndurchbruchs, pathophysiologische Grundlagen der primären Zahndurchbruchsstörung (PFE) sowie deren mögliche Ursachen ein. Bosker et al. (1978) sowie DiBiase und Leggat (2000) nahmen in ihren Untersuchungen einen autosomal dominanten Erbgang an und Wise et al. (2001) folgerten, dass Gene betroffen seien, die ausschließlich in den Zellen des Zahnfollikels exprimiert werden. Untersuchungen der Arbeitsgruppe um Stellzig-Eisenhauer, die versuchten zu eruieren, welche Gene genau bei dieser Erkrankung defekt seien, konnten schließlich den PTHR1-Rezeptor (Parathormon) als verantwortliches Gen bzw. drei heterozygote Mutationen im PTHR1-Gen ausmachen. Stellzig-Eisenhauer ging anschließend auf die klinische Differenzialdiagnostik ein. Sie präsentierte klinische Fälle, wo Mutationen im PTHR1-Gen vorlagen und zeigte Optionen für die Therapie primärer Durchbruchsstörungen auf. Eine orthodontische Extrusion sei laut Referentin dabei immer erfolglos und führe zur Ankylose. Empfehlungen seien hingegen die Extraktion oder eine kleine alveoläre Segmentosteotomie, die den nicht durchgebrochenen Zahn nach chirurgischer Freilegung enthält. Weitere Optionen stellen die kombinierte kieferorthopädisch-kieferchirurgische Therapie oder die Erstellung eines prothetischen Zahnersatzes dar, insbesondere, wenn eine subapikale Osteotomie nicht möglich ist. In jedem Fall sei der Nachweis der nonsyndromalen PFE sinnvoll. Eine frühzeitige Identifizierung (molekulargenetische Analyse), ein angepasstes Therapieschema sowie eine realistische Prognose verhindern jahrelange erfolglose KFO-Therapien, so Stellzig-Eisenhauer resümierend.

Einen ebenfalls hochinteressanten Beitrag zeigte Prof. Dr. Michael Bornstein (Bern/Schweiz). Der Oralchirurg widmete sich der

Fortsetzung auf Seite 26 KN

DGKFO
[Bildergalerie]

Laut Auskunft der Kongressorganisation (MCI) gab es in diesem Jahr insgesamt rund 2.600 registrierte Teilnehmer.

ANZEIGE

3M Science. Applied to Life.™

3M™ Incognito™ Appliance System

Kursangebote 2018

16. - 17. 03. 2018	2-Tages Zertifizierungskurs	München
13. 04. 2018	1-Tages Advanced Kurs	Neuss
28. 09. 2018	1-Tages Advanced Kurs	Frankfurt
26. 01. 2018	1-Tages Helferinnenkurs	München
19. 10. 2018	1-Tages Helferinnenkurs	Neuss
2-Tages In Office Kurs bei Dr. Germain Becker (Individuell auf Anfrage buchbar)		Luxemburg
1-Tages Praxis-Workshop in Ihrer Praxis (Individuell auf Anfrage buchbar)		

Information und Anmeldung unter:

3M Deutschland GmbH | Frau Daniela Fellner
Tel.: +49 (0) 8191 9474-5043 | E-Mail: 3MUnitek.Kurse@mmm.com

Incognito™ Appliance System

Das wissenschaftliche Vortragsprogramm widmete sich den beiden Hauptthemen „Zahndurchbruchsstörungen" sowie „Kiefergelenkserkrankungen". International anerkannte Referenten konnten für die diesjährige Tagung gewonnen werden, darunter Prof. Dr. Martin Eigenthaler, Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer, Prof. Dr. David Hatcher und Prof. Dr. Sylvain Chamberland (v.l.n.r.).

KN Fortsetzung von Seite 25

Differenzialdiagnostik sowie chirurgischen Verfahren zur Einordnung durchbruchsgestörter Zähne. Das klassische Durchbruchshindernis seien Odontome, neben Zysten oder Zahnengständen. Aber auch Hyperdontie führe zu Platzmangel mit Zahnverlagerung/-retention. Zudem sei die Vererbung (vor allem bei Syndromen) als Ursache festzuhalten. Retinierte Eckzähne bzw. überzählige Zähne führen laut Bornstein zu diversen Komplikationen wie einem verzögerten Zahndurchbruch, Zahnfehlstellungen, Wurzelresorptionen

Das Foyer des WCCB mit den Ständen der Dentalanbieter. Diese waren auf zwei Etagen verteilt und aufgrund der teils unübersichtlich realisierten Anordnung mitunter gar nicht so einfach zu finden.

oder der Bildung von Zysten. Retinierte obere Eckzähne stellen in jedem Fall interdisziplinäre Probleme dar, die eine Kooperation von KFO und Oralchirurgie erfordern. Für den Chirurgen ist hierbei als erstes die dreidimensionale Lage der Zähne zu beurteilen (sagittal – Krone des 3ers in Relation zu Nachbarzähnen; vertikal – Kronenspitze des 3ers in Relation zur Zahnachse der Nachbarzähne; transversal – Kronenspitze des 3ers in Relation zur medianen Gaumensutur in mm).

Ein in diesem Zusammenhang für Bornstein unverzichtbares Instrument stelle dabei die DVT dar. Sie ermögliche die exakte Lokalisation sowie die genaue Beurteilung von zystischen Strukturen/erweiterten Follikelsäckchen, von Resorptionen der Schneide-/Nachbarzähne (inkl. Prämolaren) sowie der Beziehung zur Nasen- und/oder Kieferhöhle. Zudem können über die 3D-Rekonstruktion auch für die Kieferorthopädie Aussagen hinsichtlich der Prognose bei der Einreihung retinierter/verlagerter Eckzähne getroffen werden. Ein herausragender Vortrag, welcher sich dem zweiten Hauptthema, den Erkrankungen des Kiefergelenks widmete, stellte der Beitrag von Prof. Dr. Sylvain Chamberland dar. Der Gast aus Kanada sprach über Krankheitsbilder (z. B. kondyläre Hyperplasie Typ B) und zeigte anhand klinischer Fälle deren Konsequenzen für Wachstum und Entwicklung sowie die kieferorthopädische Therapie auf. Insbesondere ein Fall einer weiblichen Patientin, deren Kondylen über den Zeitraum von drei Schwangerschaften aufgrund einer Arthrose-Erkrankung regelrecht verschwanden, war hier besonders beeindruckend. Jeweils nach der Geburt stellten sich bei dieser Patientin KG-Probleme (z. B. eingeschränkte Mundöffnung) ein, die stets mittels okklusaler Splinttherapie erfolgreich behandelt wurden. Während anhand der ersten beiden MRTs keinerlei Veränderungen der Kiefergelenke feststellbar waren, zeigte sich nach Erstellung der dritten Aufnahme eine beidseitige kondyläre Resorption. Ein Jahr später waren die Kondylen verschwunden. Wie konnte das passieren? Vielleicht, so Chamberland, weil wir dieses Krankheitsbild nur wie ein dentales Problem betrachten. Vielleicht sei es an der Zeit, dass wir eine Arthrose der Kiefergelenke besser als eine medizinisch-orthopädische Krankheit ansehen. Dennoch, auch wenn er es wünschte, die Resorption hätte bei dieser Patientin nicht verhindert werden können.

Bei den freien Themen sei abschließend noch auf den beeindruckenden Vortrag von Dr. Björn Ludwig (Traben-Trarbach) verwiesen, der zum Thema „Dosisabhängige Bildqualität von Kieferstrukturen bei der digitalen Volumentomografie" referierte. Dieser stellte die Ergebnisse einer Studie vor, die die subjektive und objektive (technische) Bildqualität sowie deren mögliche Eignung für verschiedene zahnmedizinische Disziplinen bei DVT untersuchte, die sich im Ausmaß der Strahlenbelastung unterschieden. Dabei wurden DVT-Aufnahmen eines humanen mazerierten Schädels sowie eines Patienten ohne und mit verschiedenen Röntgen-Dämpfungsfiltern zunehmender Materialstärke erstellt. Aus den Datensätzen wurden insgesamt 16 Ansichten generiert, die jeweils neun für die Zahnmedizin relevante anatomische Strukturen enthielten. Diese wurden bzgl. Bildqualität sowie Erkennbarkeit und Sichtbarkeit der anatomischen Strukturen begutachtet. Ergebnis: Die Verringerung der effektiven Strahlenbelastung beim DVT auf bis zu 6,5 µSv bietet eine akzeptable quantitative und technische Bildqualität speziell in der KFO. Die Bildqualität für die Patientenabbildung sinkt drastisch im Vergleich zu einem mazerierten Schädel für die gleichen Dosiswerte. Die Beurteilung der Bildqualität auf Grundlage von mazerierten Schädeln ist daher klinisch nicht anwendbar.

Intraoralscanner TRIOS® 3 Ortho wireless (Fa. 3Shape; Vertrieb für DE: DentaCore GmbH).

Rund 100 Aussteller zeigten im Rahmen der parallelen Industriemesse ihre Neuheiten.

Industrieausstellung

Brackets/Bögen

Ein im CIM-Verfahren (Ceramic Injection Molding) hergestelltes, selbstligierendes Keramikbracket der Firma Leone ist ab sofort über dessen deutschen Vertriebspartner dentalline beziehbar. Das sehr ästhetische Aqua SL verfügt über einen rhodiumbeschichteten und somit weniger reflektierenden NiTi-Clip mit Memory-Effekt, der ein zuverlässiges Öffnen und Schließen ermöglicht. Abgerundete Sloteingänge sorgen für beste Gleiteigenschaften des Bogens und weniger Binding- und Notching-Effekte. Um eine rein mechanische Retention zu gewährleisten, wurde die anatomisch gewölbte Basis mit speziellen Unterschnitten versehen. Des Weiteren bietet Aqua SL extrem glatte und stark verrundete Haken zum Einhängen von Gummizügen sowie großzügige Unterschnitte für den Einsatz von Elastikketten.

Die neue Linie rhodiumbeschichteter Brackets (Rhodium Coated, RC) der Firma GC Orthodontics wurde um ein weiteres Mitglied erweitert. So sind neben den bisher erhältlichen EXPERIENCE™ mini metal SL-Brackets sowie den LEGEND™ Standardbrackets ab sofort auch die selbstligierenden EXPERIENCE™ metal Brackets als RC-Variante beziehbar. Durch das Rhodinieren der Bracketoberflächen wird ein lichtabweisender, matter Effekt erzielt, der Reflexionen verhindert und somit ein sehr ästhetisches Erscheinungsbild der Behandlungsapparatur ermöglicht. Parallel zur RC-Bracketlinie bietet GC Orthodontics zudem ein Sortiment rhodinierter Bögen an.

Mit BREEZE SL™ stellte Adenta ein neues komplett metallfreies selbstligierendes Bracket vor. Dieses ist aus einer speziellen, hochfesten Keramikmischung gefertigt und ermöglicht laut Anbieter optimale Gleiteigenschaften, wie sie sonst nur Metallbrackets aufweisen. Darüber hinaus bietet das Bracket ein extrem flaches Design für einen hohen Tragekomfort und weist trotz seiner geringen Bauhöhe großzügige Unterschnitte zum Einhängen von Gummizügen oder Ketten auf. Der Clip mit Schiebemechanismus wurde mesial-distal extra breit gestaltet, wodurch Klemm- und Kerbeffekten einligierter Bögen vorgebeugt wird. BREEZE SL™ ist in den Bracketechniken Roth und McLaughlin/Bennett/Trevisi mit .018″er bzw. .022″er Slot beziehbar.

FORESTADENT präsentierte dem deutschen Fachpublikum erstmals seine neue Prescription McLaughlin Bennett 5.0. Diese stellt die jüngste Modifikation der weltweit eingesetzten McLaughlin/Bennett/Trevisi-Technik dar und wird mit den Mini Sprint® Standardbrackets sowie den Tulip Bukkalröhrchen im .022″er Slot angeboten. Parallel dazu ist

Auf Grundlage von TADmatch gefertigte Insertionsschablone (Fa. Promedia).

eine komplette McLaughlin Bennett 5.0 Bogenserie verfügbar.
Am Stand von 3M konnten die Messebesucher die 3M Incognito™ Brackets mit Tip Bar kennenlernen. Hierbei handelt es sich um eine Bracketvariante, die Fortsätze an der mesialen und distalen Seite aufweist. Laut Hersteller kann durch diese Verlängerung des Bracketslots die Stabilität des Zusammenspiels von Bracket und Bogen erhöht werden. Incognito™ Brackets mit Tip Bar sind optional bestellbar und für die Frontzähne im Oberkiefer (3-3) sowie für die Eckzähne im Unterkiefer erhältlich. Gleiche Firma konnte sich über die Ergebnisse einer im Rahmen der Posterausstellung präsentierten Studie der Poliklinik für KFO der Universität Regensburg freuen. Diese untersuchte, inwieweit eine ProSeal™-LED-Versieglung prä Bonding die Bracketverlustrate im Vergleich zu einer Kontrolle (Versieglung post Bonding mit 3M's Clinpro™ XT Varnish) beeinflusst und kam zu folgendem Ergebnis: Bei Einsatz von ProSeal™-LED ist mit einer erhöhten Verlustrate gegenüber der Verwendung von Clinpro™ XT Varnish zu rechnen. Dies jedoch nicht in der Anfangsphase der Behandlung der Fall, sondern erst sechs bis neun Monate nach erfolgtem Bonding (und voraussichtlich nur im UK).

Invisalign® Teen Klasse II-Korrektur (Fa. Align Technology Inc.).

Gleich mehrere Neuheiten gab es am Stand von Dentaurum. Zum einen wurde mit Ortho CAST M-Series mini ein weiteres, sehr kleines und flaches Bukkalröhrchen im Rahmen der beliebten Serie vorgestellt. Zudem ist das ästhetische Bracket discovery® pearl ab sofort auch ohne Setzhilfe beziehbar. Des Weiteren ergänzen das neue double tube 1.5 sowie das U-wire Abutment nun das skelettale Verankerungssystem tomas®. Das tomas®-abutment double tube 1.5 besitzt zwei vestibulär angebrachte Kupplungsröhrchen. Das U-wire Abutment zeichnet sich durch ein angeschweißtes, gebogenes Drahtelement aus. Als „medianes Abutment" kombiniert, werden die parallel verlaufenden Drahtelemente des U-wire Abutments durch die Kupplungsröhrchen des double tube 1.5 Abutments geführt. Kombiniert werden die neuen Abutments mit dem für die Insertion am Gaumen entwickelten tomas®-pin EP (Elastic Palatal).

EXPERIENCE™ metal RC (Fa. GC Orthodontics).

ANZEIGE

PROBEABO
cosmetic dentistry

1 Ausgabe kostenlos!

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH

Erscheinungsweise:
4 x jährlich

www.oemus-shop.de

Fax an 0341 48474-290

☐ Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Unterschrift

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die cosmetic dentistry im Jahresabonnement zum Preis von 44,– €/Jahr inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten beziehen.

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Name / Vorname

Straße / PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

Unterschrift

Stempel

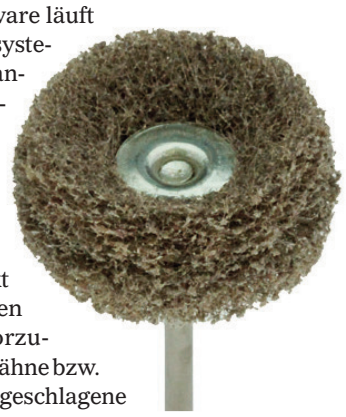
KN 11/17

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-201 · grasse@oemus-media.de

Ursula Wirtz stellte am Stand von Dentaurum den o-Atlas II vor. Hierbei handelt es sich um die soeben erschienene Neuauflage des bekannten, 2003 erstmals veröffentlichten KFO-Nachschlageklassikers. Das Foto zeigt die Autorin mit Hans-Ulrich Winter, dem Leiter Marketing Services der Firma Dentaurum.

Aligner
Für Anwender des orthocaps® Twin Aligner®-Systems wird ab Januar 2018 das neue iSetup® zur Verfügung stehen. Die webbasierte Software läuft unter allen gängigen Betriebssystemen und ist nutzerfreundlich angelegt, um dem Kieferorthopäden den Einsatz in der Praxis so leicht wie möglich zu machen. Das neue iSetup® ermöglicht dem Kieferorthopäden, nach Fertigstellung des Behandlungsvorschlags direkt auf die Simulation zuzugreifen und etwaige Änderungen vorzunehmen. So können einzelne Zähne bzw. Zahngruppen bewegt oder vorgeschlagene Positionen von Attachments geändert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, neue Attachments hinzuzufügen oder bereits geplante wieder zu entfernen. Nach Betätigung des Buttons „Send Changes" werden die gewünschten Änderungen von Orthocaps übernommen und ein entsprechend neues iSetup erstellt. Sobald die Freigabe durch den Behandler erfolgt ist, werden die Aligner wie bisher produziert.
Ebenfalls im Rahmen der orthocaps® Behandlung ab 2018 verfügbar sein werden Herbst-Scharniere, sogenannte „RAINMAKER", eine Apparatur mit Kugel-



Softbrush-Polierbürstchen (Fa. Greiner Orthodontics).

Fortsetzung auf Seite 29 KN

iXion™ Detailing-Zange (IX 976) (Fa. ODS).

KURSE Hygiene QM

Weiterbildung und Qualifzierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

20-Stunden-Kurs mit Sachkundenachweis für das gesamte Praxisteam
Inkl. praktischer Übungen und DIOS HygieneMobil

Ausbildung zur Qualitätsmanagement-Beauftragten QMB

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM

www.praxisteam-kurse.de

SEMINAR A

WEITERBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG HYGIENEBEAUFTRAGTE(R) FÜR DIE ZAHNARZTPRAXIS
20-STUNDEN-KURS MIT SACHKUNDENACHWEIS

Referentin: Iris Wälter-Bergob/Meschede
Seminarzeit: Freitag, 12.00 – 19.00 Uhr und Samstag, 9.00 – 19.00 Uhr

KURSINHALTE

▶ Inklusive umfassendem Kursskript!

Einführung in die Hygiene | Einführung in die Grundlagen der Bakteriologie und Mikrobiologie | Berufsbild und Aufgaben von Hygienebeauftragten in der Zahnarztpraxis | Grundlagen und Richtlinien in der Hygiene, Unfallverhütungsvorschriften | Hygienepläne | Hygienemaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten (IfSG) | Abfall und Entsorgung | Instrumentenkunde | Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten | Räumliche und organisatorische Aspekte des Aufbereitungsraumes | Händedesinfektion

Schwerpunkte der Aufbereitung:

- Sachgerechtes Vorbereiten (Vorbehandeln, Sammeln, Vorreinigen, Zerlegen)
- Reinigung/Desinfektion, Spülung und Trocknung
- Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit
- Pflege und Instandsetzung
- Funktionsprüfung
- Verpackung und Sterilisation
- Kennzeichnung
- Umgang mit Sterilgut und Sterilgutlagerung

Anforderungen an den Betrieb von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) | Erstellen von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung | Aufbereitung von Praxiswäsche | RKI/BfArM/KRINKO 2012 | Medizinproduktegesetz (MPG) | Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) | Desinfektionspläne | Funktion und Aufbewahrung hygienerelevanter medizinisch-technischer Geräte und Instrumente/Gerätebuch

Teilnehmerkreis: Praxisinhaber und Mitarbeiter in Zahnarztpraxen sowie ambulant operativ tätige Praxen

Abschluss: Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test | Online-Prüfung (Die Zugangsdaten erhalten Sie am Ende des Kurses.)
Zertifikat nach bestandener Online-Prüfung

Dieser Kurs wird unterstützt durch:

dios hawo METASYS MEDIZINTECHNIK W&H

Personalschulung inklusive praktischer Übungen

DIOS HygieneMobil
DAC, RDG, Sichtkontrolle per EDV, div. Tests und die Unterstützungsmöglichkeiten der Arbeit durch EDV-elektronische Dokumentation

METASYS
Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Absaugung und Entsorgung dental, Hygienepläne

hawo:
Unterschiedliche Siegelgeräte und die dazugehörigen Tests (Seal Check, Tintentest, Peel Test), Validierung

W&H
Aufbereitungsgerät – Assistina 3x3, Sterilisationsprozess mit allen Tests (Helix-Test, Bowie & Dick), Validierung

IWB Consulting
Manuelle Aufbereitung, Händedesinfektion, Einteilung der Medizinprodukte in die Risikogruppen

DIOS HygieneMobil
Eine vollstufige, gesetzeskonforme Sterilgutaufbereitung auf höchstem technischen Stand auf weniger als 7 m² Grundfläche in einer Art Reisemobil. Ein Musteraufbereitungsraum, in dem bei jedem Seminar demonstriert werden kann.

Termine 2017/2018

15./16. September 2017	|	Leipzig
22./23. September 2017	|	Konstanz
29./30. September 2017	|	Berlin
13./14. Oktober 2017	|	Essen
03./04. November 2017	|	Wiesbaden
08./09. Dezember 2017	|	Baden-Baden
23./24. Februar 2018	|	Unna
27./28. April 2018	|	Trier
04./05. Mai 2018	|	Mainz
08./09. Juni 2018	|	Warnemünde
15./16. Juni 2018	|	Lindau
22./23. Juni 2018	|	Hamburg

Organisatorisches

SEMINAR A

Kursgebühr ZA (pro Kurs) inkl. Kursskript	275,– €	zzgl. MwSt.
Kursgebühr ZAH (pro Kurs) inkl. Kursskript	224,– €	zzgl. MwSt.
Teampreis ZA+ZAH (pro Kurs) inkl. Kursskript	448,– €	zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* (pro Kurs/Person)	118,– €	zzgl. MwSt.

SEMINAR B

AUSBILDUNG ZUR QUALITÄTSMANAGEMENT-BEAUFTRAGTEN QMB

Referent: Christoph Jäger/Stadthagen, Seminarzeit: 9.00 – 18.00 Uhr

KURSINHALTE u. a.

▶ Inklusive umfassendem Kursskript!

Ein kleiner Auszug:
QM-Grundwissen | Gesetzliche Rahmenbedingungen | Grundlagen zur QM-Dokumentation. Workshop 1: Wir entwickeln den Aufbau eines einfachen QM-Handbuches. Workshop 2: Wir entwickeln ein einfaches Inhaltsverzeichnis. | Praxisabläufe leicht gemacht | Die wichtigsten Unterlagen in einem QM-System. Workshop 3: Wir entwickeln unser erstes Ablaufdiagramm. | Der PDCA-Zyklus als Motor eines QM-Systems | Das Risikomanagement. Workshop 4: Gemeinsam bearbeiten wir MUSTER-Risikoanalysen. | Verantwortung und Organisation. Workshop 5: Eine einfache Verantwortungstabelle kann helfen. Workshop 6: Ein Organigramm gibt Klarheit innerhalb der Praxisorganisation. | Wissenswertes zu Belehrungen | Symbole, Piktogramme und Kennzeichnungen | Staatliche Fördermittel für eine Praxisberatung | Download der neuen Unterlagen aus dem Internet | Wissensabfrage der QMB-Ausbildung mit einem Multiple-Choice-Test

Termine 2017/2018

16. September 2017	|	Leipzig
23. September 2017	|	Hamburg
29. September 2017	|	Berlin
14. Oktober 2017	|	Essen
09. Dezember 2017	|	Baden-Baden
24. Februar 2018	|	Unna
04. Mai 2018	|	Mainz
09. Juni 2018	|	Warnemünde
15. Juni 2018	|	Lindau

Organisatorisches

SEMINAR B

Kursgebühr (pro Kurs) inkl. Kursskript	109,– €	zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* (pro Kurs/Person)	59,– €	zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung. Das Skript erhalten Sie nach der Veranstaltung!

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 · event@oemus-media.de

OEMUS MEDIA AG

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

KN 11/17

Für das **Seminar A (Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte[r])** oder das **Seminar B (Ausbildung zur QM-Beauftragten)** melde ich folgende Personen verbindlich an. Bitte beachten Sie, dass Sie pro Termin nur an einem Seminar teilnehmen können.

2017/2018

	Seminar A		Seminar B	
Baden-Baden	08./09.12.2017	❑	09.12.2017	❑
Unna	23./24.02.2018	❑	24.02.2018	❑
Trier	27./28.04.2018	❑		
Mainz	04./05.05.2018	❑	04.05.2018	❑
Warnemünde	08./09.06.2018	❑	09.06.2018	❑
Lindau	15./16.06.2018	❑	15.06.2018	❑
Hamburg	22./23.06.2018	❑		

Stempel

Titel | Vorname | Name

Titel | Vorname | Name

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen (abrufbar unter www.oemus.com) erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail.)

Die Firma Ormco war aus organisatorischen Gründen zur diesjährigen Tagung nicht mit einem Messestand vertreten. Das Unternehmen veranstaltete am Kongressfreitag für seine Kunden einen „Special Ormco Day" mit Produktausstellung, Vortrags- und Unterhaltungsprogramm im Bonner Kameha Grand Hotel. *(Fotos: Christian Daitche)*

KN Fortsetzung von Seite 27

gelenk, die sich mit dem Nightaligner verbinden lässt. Diese ermöglichen einen hohen Patientenkomfort (Seitwärtsbewegung des UK) und werden mittels kleiner Pivots aufgeschraubt, sodass beim Alignerwechsel die Teleskoparme einfach auf den nächsten Schienensatz übertragen werden können.

BREEZE SL™ (Fa. Adenta).

Zwei weitere Neuheiten innerhalb des bewährten Systems sind orthocaps® NOCTIS und orthocaps® TEN. Die NOCTIS-Variante richtet sich insbesondere an Berufstätige, die eine Behandlung am Tag als störend empfinden. Die Aligner werden daher nur nachts getragen, wobei die Geschwindigkeit der Korrektur entsprechend angepasst wird. Für kleinere Fehlstellungen mit maximal zehn Alignersets ist die TEN-Variante vorgesehen. Sie kann ohne Software (iSetup®) genutzt werden.

Und noch eine für Anfang 2018 angekündigte Neuheit aus dem Hause Orthocaps: Künftig werden acht verschiedene Alignermaterialien für die Therapie zur Verfügung stehen – vier verschiedene Stärken von DLP (Dual Layer Polymer) sowie vier verschiedene Stärken von SLP (Single Layer Polymer), sodass je nach vorliegender Malokklusion noch flexibler behandelt werden kann.

Für sein Invisalign® Teen System bietet Align Technology Inc. seit September parallel zur Korrektur von Zahnfehlstellungen nun auch die Möglichkeit der parallelen UK-Vorverlagerung. Die Klasse II-Behandlung kann je nach individuellem Fall entweder stufenweise erfolgen (in maximal acht Stufen wird der Unterkiefer nach vorn bewegt) oder als einzelner Stufensprung. Realisiert wird die Vorverlagerung durch sogenannte Precision Wings, die sowohl im OK- als auch UK-Aligner zwischen

Aqua SL
(Leone; Vertrieb DE: dentalline).

den ersten Molaren und Prämolaren bukkal platziert werden. Sie halten den Unterkiefer in der Vorwärtsposition, sobald der Patient mit den Zähnen nach unten und vorwärts beißt.

Herbst-Scharnier RAINMAKER (Fa. OrthoCaps).

Digitaler Workflow

Seit Mitte 2016 bietet das Unternehmen orthoLIZE seine Dienste bei der digitalen Fertigung von kieferorthopädischen Behandlungsapparaturen an. Auf Grundlage von Intraoralscans bzw. digitalisierten Gipsmodellen geben Kieferorthopäden und kieferorthopädisch tätige Zahnmediziner individuelle Therapiegeräte bei dem niedersächsischen Unternehmen in Auftrag. Verfügt eine Praxis weder über einen Intraoralscanner oder Modellscanner, realisiert orthoLIZE auch die Digitalisierung der angelieferten Gipsmodelle und verarbeitet die Datensätze zu hochwertigen kieferorthopädischen Lösungen. Die Palette der beziehbaren Apparaturen umfasst Herbst-Scharniere, GNE bzw. Herbst-GNE-Kombination, TPA, Lingualbogen, Retainer etc. sowie 3D-gedruckte Kunststoffschienen (z. B. Aufbiss, OP-Splints, Klebetrays). Vor der Fertigung erhalten die Praxen die CAD-konstruierten Daten zur Freigabe.

Das von Promedia erstmals zum EOS-Kongress vorgestellte neue Modul TADmatch ist ab sofort innerhalb der bekannten Behandlungssoftware OnyxCeph³™ verfügbar. Es ermöglicht die optimale sowie sichere Positionsplanung von Miniimplantaten im Gaumen. Diese erfolgt in Relation zu virtuellen Modellen und zusätzlichen 2D- und 3D-Bildvorlagen. Somit kann die Anfer-

Fortsetzung auf Seite 30 KN

Über den digitalen KFO-Dienstleister orthoLIZE gefertigte Behandlungsapparaturen.

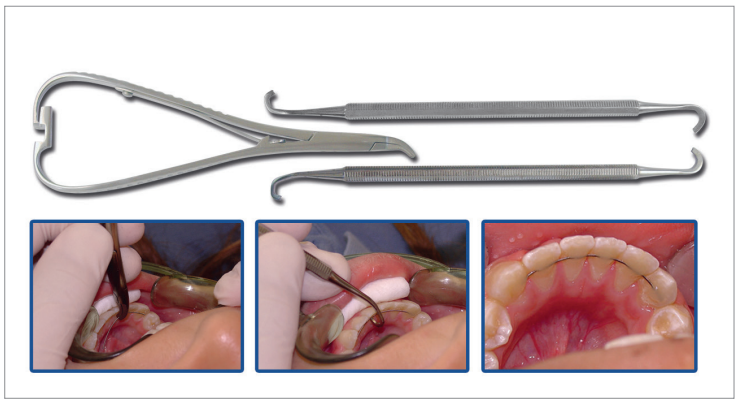
ANZEIGE

Aus der Praxis
für die Praxis.

Ortho-Dent Specials

www.orthodent.de

kundenservice@orthodent.de



Jevan System (Fa. Greiner Orthodontics).

KN Fortsetzung von Seite 29

tigung skelettal verankerter KFO-Apparaturen als eigenständiger digitaler Arbeitsablauf (FRS – dessen digitale 3D-Ansicht – digitale Schraubenpositionierung

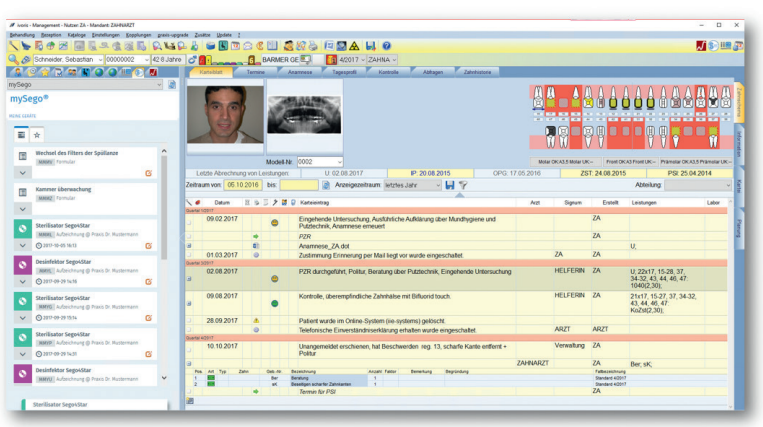
Ortho-Cast M-Series mini (Fa. Dentaurum).

– 3D-Druck OK-Modell inklusive Position der Bohrhülsen – Herstellung Insertionsschablone mittels Tiefziehverfahren oder Modellsilikon) in der Praxis eingegliedert werden. Neben OrthoLox sind seit der DGKFO zudem zwei weitere Bibliotheken hinterlegt – nämlich OrthoEasy® (FORESTADENT) sowie Benefit® (PSM/dentalline). Einen komplett kabellosen und somit sehr bequemen Intraoralscan ermöglicht der neue TRIOS® 3 Ortho wireless von 3Shape (Vertrieb für DE: Dental-Core). Der Scanner bietet laut Hersteller die gleiche Scangeschwindigkeit, Präzision und Technologie wie die TRIOS® 3 Kabelvariante, und das bei absoluter Bewegungsfreiheit. Je nach Bedarf kann zwischen der kompletten Cartversion auf Rädern mit Multi-Touchscreen oder der tragbaren Pod-Variante mit USB-Anschluss für den Laptop gewählt werden. Bei den Griffen stehen zwei Ausführungen zur Verfügung: die Stiftform oder der Handgriff. Beide werden mit je drei haltbaren, wieder aufladbaren Batterien geliefert.

Innerhalb der ivoris® ortho Praxismanagementsoftware (Computer konkret) ist ab sofort das Zusatzmodul ivoris® e.health verfügbar. Die Versichertenstammdaten werden beim Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte online geprüft und bei Bedarf automatisch aktualisiert. Anwender der ivoris® ortho Software sind somit fit für die Telematikinfrastruktur, die das Gesundheitswesen landesweit vernetzen soll. Zusätzlich zu Online-Terminplanung und Patientenkommunikation bietet ivoris® connect nun durch die Integration von Sego4Star® von Comcotec den direkten Zugriff auf die Protokolle der Sterilisationsprozesse. Zudem kann durch die Integration von TheraMon® das Tragеverhalten der Zahnspangen direkt in der Sidebar angezeigt werden.

Veraview X800 (Fa. J. Morita).

Auch der neue, schnelle Modellscanner der XLine-Serie von MedianetX kann direkt aus ivoris® angesteuert werden.



Integration von Sego4Star® in ivoris® connect (Fa. Computer konkret).

J. Morita zeigte mit dem Veraview X800 die erstmals zur IDS vorgestellte, jüngste Generation der Veraview-Serie, die noch weniger Praxis-Equipment zur vollen Ausnutzung der Leistungsfähigkeit dieses 2D-/3D-Röntgensystems erforderlich macht. Waren bisher modernste, hochpreisige Rechner vonnöten, reicht heute z. B. ein iPad zur bildlichen Darstellung völlig aus. Der Veraview X800 ermöglicht Aufnahmen in elf verschiedenen Field of View-Bereichen und bietet eine laut Herstellerangaben revolutionäre Detailtreue. Neu gegenüber dem Vorgängermodell ist z. B. die Möglichkeit der Zoom-Rekonstruktion. Auf Basis einer Aufnahme mit einer Voxelgröße von 125 µm kann dabei ein hochauflösender Bildausschnitt mit 80 µm rekonstruiert werden, ohne dass hierfür eine neue Aufnahme angefertigt werden muss. Sollen möglichst viele Details sichtbar gemacht werden, steht Anwendern neben dem bisherigen 180°-Modus jetzt zudem ein 360°-Modus zur Verfügung.

Weitere Neuheiten

ODS hat seine iXion™ Serie um verschiedene Zangen ergänzt. Das Unternehmen entspricht damit Rückmeldungen des Marktes, indem es durch Entwicklungen spezieller Instrumente auf Wünsche von Behandlern eingeht. Neu im Sortiment sind z. B. die Utility Weingart-Zange (IX 843) mit abgerundeten Spitzen, die selbst bei größer dimensionierten Bögen eine gute Sicht ermöglicht, des Weiteren die Heavy Duty Bird Beak Zange (IX 711) für den Einsatz bei Bögen bis .040″ (1 mm) sowie eine neue intraorale Detailing-Zange (IX 976). Diese verfügt über einen besonders zierlich gestalteten doppelseitigen Kopf, der selbst bei engsten Verhältnissen (interproximal zwischen Lingualbrackets) ein problemloses intraorales Einbringen von Biegungen erster und zweiter Ordnung ermöglicht. Die IX 976 kann bei Bögen bis zu einer Größe von .018″ x .018″ (.46 mm x .46 mm) eingesetzt werden.

CA DIGITAL präsentierte in Bonn seine brandneue Endverbraucherkampagne „Start to love your smile“. Dabei informiert die Lifestyle-Bloggerin Romy auf www.start-to-love-your-smile.de über ihre eigene Alignerbehandlung und ganz nebenbei über die Vorteile des CA® CLEAR ALIGNER Systems. Zudem können Websitebesucher, die Romys Geschichte erfahren haben, neugierig geworden sind und ebenfalls eine solche Behandlung wünschen, mittels Praxissuche den passenden Kieferorthopäden in ihrer Nähe finden. KFO-Praxen, die innerhalb dieser Suchfunktion gelistet sein möchten,

Incognito™ Brackets mit Tip Bar (Fa. 3M).

müssen sich hierfür nur über CA DIGITAL registrieren lassen. Sie erhalten dann zudem ein entsprechendes Marketing-Kit inklusive Infomaterial für Patienten und Praxis. Bereits in der ersten Woche der Kampagne wurde eine Reichweite von über 100.000 Kontakten generiert.

Zwei neue Leone-Apparaturen für die Schnarchtherapie wurden am Stand von dentalline (exklusiver DE-Vertrieb) gezeigt. So ist

www.start-to-love-your-smile.ca-digit.com (Fa. CA Digital).

zum einen der TELESCOPIC ADVANCER verfügbar – eine Teleskopapparatur geringer Größe, die aufgrund großzügig realisierbarer Lateral- und Mundöffnungsbewegungen einen hohen Tragekomfort gewährt. In den Teleskoparmen integrierte Dehnschrauben sorgen dabei für den Vorschub des Unterkiefers, wodurch die Einengung der Atemwege verhindert wird. Zum anderen ist mit der FORWARDI-Apparatur ein Therapiegerät erhältlich, welches anstatt mit Teleskoparmen mithilfe spezieller Expansionsschrauben nach dem Prinzip der schiefen Ebene agiert. Die Metallkörper der in der OK-Schiene integrierten Schrauben verfügen an ihrem nicht in die Schiene eingebetteten Ende über eine Neigung von 70°. Bei Aktivierung wird diese schiefe Ebene gegen die in der UK-Schiene integrierten, ebenfalls geneigten Flügel gedrückt, wodurch der Unterkiefer nach vorn bewegt wird.

Zum Bearbeiten von Aligner-Schienen und thermoelastischen Materialien stellte Greiner Orthodontics kleine, ohne Paste einsetzbare Softbrush-Bürstchen vor. Deren offenporiges Material, in drei abrasiven Stufen, schützt vor Überhitzung und somit vor Verformung der Kunststoffschienen. Des Weiteren konnten sich Standbesucher über die neuen Prophylaxe-Polierer „ProxyCups“ zur Verwendung mit Polierpaste informieren. Diese für den einmaligen Gebrauch gedachten Aufsätze zur Zahnreinigung verfügen auf ihrer Außenseite über Noppen, die ein Wegdrücken der Paste verhindern, und auf der Innenseite über spezielle Lamellen. Diese sorgen dafür, dass die Paste besser zum Zahn hingeführt wird und nicht gleich verspritzt. Eine dritte Neuheit wurde mit dem Jevan System für Retainer gezeigt. Dieses unterstützt die Platzierung des Retainers beim Kleben und umfasst den Thumb zum Halten des Retainerdrahts sowie je ein Handinstrument für den Ober- und Unterkiefer zum Andrücken des Drahtes am Zahn während des Klebevorgangs.

tomas® Abutment (Fa. Dentaurum).

Ausblick

Die nächste wissenschaftliche Jahrestagung findet vom 10. bis 13. Oktober 2018 im Congress Centrum & Messe Bremen statt. Tagungspräsidentin wird Prof. Dr. Franka Stahl sein. KN